

INHALT

Vorwort.....	11
I Voraussetzungen.....	15
1. Die <i>ars memoriae</i> als Instrument musikwissenschaftlicher Analyse	17
1. 1. Die <i>ars memoriae</i> in der aktuellen Musikwissenschaft.....	17
1. 1. 1 Memoria – Exerzitien – Komposition	20
1. 1. 2 Algorithmische Struktur und Verkörperung.....	21
1. 2 Erinnerung als Kategorie der Wagner-Analyse.....	23
1. 2. 1 „Erinnerungsmotive“	23
1. 2. 2 Potenzierte Form	25
1. 2. 3 Intertextualität	27
1. 3 Latente Gedächtniskultur	38
1. 3. 1 Toposforschung	38
1. 3. 2 Fortschrittsgedanke	41
1. 4 <i>ars memoriae</i> und Geschichtsphilosophie.....	44
1. 4. 1 Narrativität durch Spiel mit der historischen Distanz.....	44
1. 4. 2 Mimesis	45
1. 4. 3 Mythos	46
Die Kategorie der Unordnung.....	46
Musikalische Mythologie	47
Idealisierende Musikgeschichtsschreibung, Narrativismus und Neue Mythologie	49
Musikalische Mythologie in der Gattung „Klavierübung“	51
Das Bach-Mythologem	54
Das Beethoven-Mythologem	55
1. 4. 4 Kanon und Objektivität.....	57
1. 5 Musikalisches Gedächtnistheater	62

1. 5. 1 Die <i>ars memoriae</i> und die Gedächtnistheater der Renaissance.....	62
1. 5. 2 „Das gut besuchte Gebäude“	64
„Devotionalienladen“	66
2. Musikalische Erinnerungsstrukturen.....	67
2. 1 Schlaglichter einer Tradition musikalischer Erinnerungsbilder im 19. Jahrhundert.....	67
2. 1. 1 Klarheit und Stille – Schubert, <i>Rückblick</i>	67
2. 1. 2 Raum – Robert Schumann, Op. 39, 9	69
2. 1. 3 Überzeichnung; <i>imagines agentes</i> – Antonín Dvořák, <i>Rusalka</i>	73
2. 2 Raum und Beleuchtung	77
2. 2. 1 Das verinnerlichende Moment des Hörens	77
2. 2. 2 <i>Seit ich ihn gesehen, glaub' ich blind zu sein</i> , Op. 42, 1	78
3. Erinnern und Vergessen im <i>Ring des Nibelungen</i>	80
II Das Bach-Mythologem	83
1. Das <i>Wohltemperierte Klavier</i> als musikalische Ursprungslegende	85
1. 1 Das Bach-Mythologem in Chopins <i>Préludes</i> Op. 28 1–4	85
1. 1. 1 Grammatik und Mythos	87
1. 1. 2 Chopins Bachrezeption in Op. 28, 1–4.....	94
1. 1. 3 Hexachord und Arabeske	95
1. 2 „Naturmotive“ im <i>Ring</i>	99
1. 2. 1 Wagners Rezeption des <i>Wohltemperierten Klaviers</i> in der harmonischen Lichtregie	104
2. Nam et expectat et attendit et meminit – zeitbildende Strukturen in der Fuge cis-Moll BWV 849.....	107
2. 1 Vorüberlegungen	107
2. 2 Formale und stilistische Funktion des Themas und der Kontrasubjekte	112
2. 3 Ahnung – Vergegenwärtigung – Erinnerung: zeitbildende Tätigkeiten nach Augustinus, <i>Confessiones XI</i>	117

2. 3. 1 Erwartung	118
2. 3. 2 Erinnerung	119
Das Verschwinden des ersten Kontrasubjekts	121
Palindrome	122
Das zweite Kontrasubjekt als Palindrom	123
Das Thema als Palindrom	124
Gleichzeitigkeit	125
2. 3. 3 Jetzt!	125
3. Kontrapunktische Projektion: Die Nornenszene als Erinnerungsbau der Fuge dis-Moll BWV 853 aus dem ersten Band des <i>Wohltemperierten Klaviers</i>	130
3. 1 Zweite Diatonik als Einschluss	131
3. 2 Neue Liturgie	133
3. 3 Präludium es-Moll/Fuge dis-Moll als Vorlage für die <i>Nornenszene</i>	141
3. 3. 1 Die Elementarmotive in Präludium und Fuge Es- moll/Dis-Moll	142
Die Unterquint-Imitation des Halbtorschritts 5-6	142
Das Motiv „5-7“	143
Die Kombination beider Motive in der Fuge	143
Dux und Comes	143
3. 3. 2 Das Verhältnis von Motivik und Form als Vorlage für eine erinnernde Rezeption von Präludium und Fuge es-Moll/dis-Moll	146
3. 4 Messen	148
3. 4. 1 Phrygisch	148
3. 4. 2 Potenzierte Form	150
3. 4. 3 Die erste Rede der drei Nornen als potenzierte Barform – Die dis-Moll-Fuge als „gefaltete“ <i>Nornenszene</i>	152
3. 4. 4 Die Apsis	154
3. 4. 5 Es riß!	158

Zusammenfassung	165
III. Das Beethoven-Mythologem	167
1. Choral	169
1. 1. Choralstil als Variante der Beethoven-Rezeption	169
1. 1. 1 Romantischer Choral, instrumentales Choral-Idiom und „Urchoräle“	174
1. 1. 2 Der „Neue cantus firmus“ in Bachs Motette <i>Singet dem Herrn ein neues Lied</i>	180
Zeilendisposition	181
Analyse der Choralmelodie.....	182
Das Verhältnis von Choral und Zwischenspiel in der Eröffnungszeile.....	183
Die verschobene Symmetrie der Mittelzeilen als Ergebnis einer entwickelnden Variation des Tetrachordmotivs	185
Die Rückführung als Quintessenz	187
1. 1. 3 Cantus-firmus-Behandlung in Beethovens „Cantabile“	189
1. 1. 4 Wagners Choralrezeption im <i>Siegfried</i>	196
Das „Wanderer-Motiv“ und das „Schlafmotiv“	196
Choralstil im <i>Siegfried</i>	198
Die Herleitung des „Wanderermotivs“	200
2. Potenzierte Sonatenform.....	214
„symphonic“	223
2. 1 Das Finale der <i>Walküre</i> als potenzierte Sonatenform	228
2. 2. Potenzierte Sonatenform als fassliche Unendlichkeit der Form.....	242
2. 2. 1 Literarisierung der Sonatenform	242
2. 2. 2 Elemente des Kopfsatzes der <i>Eroica</i> als Konstruktionselemente der <i>Nornenszene</i>	245
Die 5-6-Konsekutive	248

Die 5-6 Konsekutive im Motivzusammenhang des <i>Ring</i>	250
2. 2. 3 Der „Romanzentyp“	251
2. 2. 4 Tonartenkonstellation I	253
2. 2. 5 Tonartenkonstellation II	254
2. 2. 6 Rezeption und Erinnerung – Verkürzung, Dehnung, Idealisierung	257
2. 2. 7 Erinnerungsraum.....	259
IV Erinnern und Vergessen im <i>Ring des Nibelungen</i>.....	261
1. Konstruktion durch Erinnerung und konstruierte Erinnerung	263
1. 1. Vergessen als musikalisches Thema.....	263
1. 1. 1 Konstruktion der motivischen Umkehr im III. Akt <i>Siegfried</i>	268
Plateau	268
Vorbilder	270
1. 2 Voraussetzungen des Vergessens	274
1. 2. 1 Vergessen I: Rückläufigkeit, neue Sprache	274
1. 2. 2 Vergessen II: Entwurzelung	276
1. 2. 3 Vergessen III: Gedehnter Augenblick	284
1. 3 Exkurs zum <i>Siegfried-Idyll</i>	289
1. 3. 1 Analyse	292
2. Wiederkehr der Erinnerung.....	300
2. 1 Trauma und Anagnorisis	300
2. 1. 1 Glossierende Synonomie	301
2. 2. Anagnorisis	303
2. 2. 1 Anagnorisis I: Allwissender Hörer, Ahnung des Betrugs	303
2. 2. 2 Anagnorisis II: Wiedererwachen der Erinnerung mittels des Intrigenrequisits	309
2. 2. 3 Anagnorisis III: Erkennen eines intrigenhaften Zusammenhangs.....	310

2. 2. 4 Anagnorisis IV: Erkenntnis von Intrige und Gegenintrige, Vollständiger Wiedergewinn der Gedächtniskräfte	313
V <i>imagines agentes</i>	315
1. Monströsitäten	317
1. 1 Parodie, Deformation, Entstellung und Negativ-Schönes als Spuren einer musikalischen <i>ars memoriae</i>	317
1. 2 Hässliche Musik.....	323
1. 2. 1. Parodie	324
1. 2. 2. Deformation satztechnischer Konventionen	327
1. 2. 3 Entstellung.....	331
1. 2. 4 Negativ-Schönes.....	333
2. Kulturgeschichtliches Profil der <i>imagines agentes</i> - Das Dionysische in Engramm, Symbol und Pathosformel.....	340
3. Epilog: „Nachleben“	345
Literatur	351